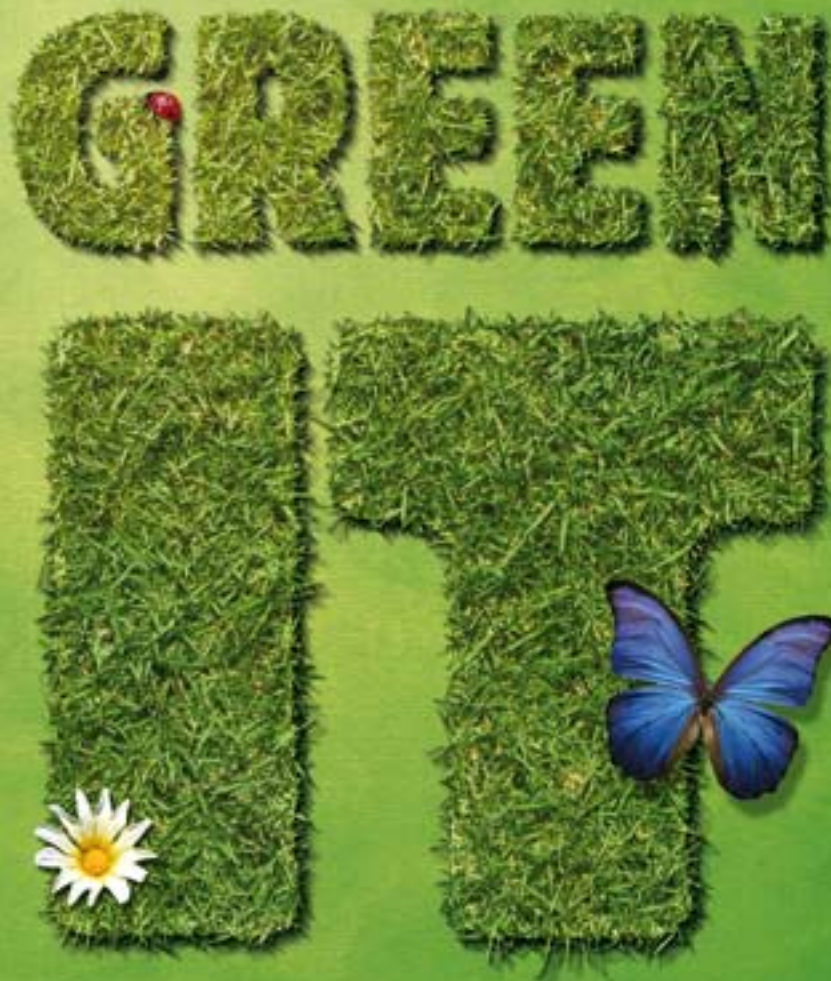




■ TITEL

Unser Weg ist Green IT

Kosten senken und
Umwelt schonen

■ PRAXIS

Right Size vs. Oversize

Update einer Backup-
Infrastruktur

■ PRODUKTE

Paper Output Management

Druckkosten senken



KEINE PROBLEME.
KEINE FEHLDRUCKE.
KEIN STRESS.
EINFACH DRUCKEN.

Mit Original HP LaserJet Druckkassetten vermitteln Sie Ihre Botschaft am besten. Sie können sicher sein, dass diese Kassetten nicht nachgefüllt wurden. Anders als bei kompatiblen Produkten weisen die Bestandteile keine Abnutzungserscheinungen auf und Sie erzielen stets hochwertige Ausdrücke – ohne lästige Benutzereingriffe. Das lässt Ihnen mehr Zeit, um sich ganz auf Ihre eigentlichen Aufgaben zu konzentrieren.

WHAT DO YOU HAVE TO SAY?



H&G Hansen & Gieraths EDV Vertriebs GmbH
www.hug.de
Tel. 0228 9080-523

Zubehör Partner
2009





Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

gerade rechtzeitig zu Ostern ist der Frühling zurück und hat die ersten warmen Sonnenstrahlen mitgebracht. Dies haben wir zum Anlass genommen, um über unseren Green IT-Weg zu berichten. Wie viel Einsparpotenzial in einer Systemkonsolidierung tatsächlich verborgen liegt, vermag man sich ohne Systemanalyse nicht vorzustellen. An unserem Beispiel erkennt man, wie lohnend eine kritische Betrachtung der eigenen IT-Infrastruktur sein kann.

Lesen Sie über Kosteneinsparungen in unerwarteter Höhe und ROI-Zeiten von weniger als 18 Monaten.

Wir helfen Ihnen gerne bei der Potenzialanalyse Ihres Systems und schaffen die notwendige Kosten-Nutzen-Transparenz, die für Investitionsentscheidungen maßgebend ist.

Viel Spaß beim Lesen der vielen Anregungen dieser Ausgabe.

Holger Hansen
Geschäftsleitung

■ EDITORIAL/INHALT 1

■ TITEL

Unser Weg ist Green IT 2

■ PRAXIS

Right Size vs. Oversize:
Update einer Backup-Infrastruktur 4

Wir liefern – schnell! 5

Belastung durch die Urheberrechtsabgaben 5

■ PRODUKTE UND ANWENDUNGEN

Softwaremiete statt -kauf 6

Ankündigung: H&G-Workshop 7

Paper Output Management 8

Skalierbares Backup für kleine und
mittlere Unternehmen 10

Rule-Based Printing 12

Verbatim USB-Drive Business Secure 14

Verschlüsselung von Notebooks und
mobilem Datenspeicher 16

■ KONTAKT 17

IMPRESSUM

Herausgeber:
H&G Hansen & Gieraths
EDV Vertriebs GmbH
Bornheimer Straße 52
53111 Bonn

V.i.S.d.P.:
Holger Hansen

Redaktion/Organisation:
Birgit Strahl
birgit.strahl@hug.de

Anzeigendisposition:
Marianne Orthen-Schneider
marianne.orthen-schneider@hug.de

Satz und Gestaltung:
Till Gieraths
Hopfengartenstraße 25
53721 Siegburg

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben pro Jahr

Haftung:
Für den Fall, dass Beiträge oder
Informationen unzutreffend oder
fehlerhaft sind, haftet H&G nur
bei Nachweis grober Fahrläs-
sigkeit.

**Nachdruck und elektronische
Nutzung:**
Beiträge aus diesem Magazin
dürfen nur unter Quellenangabe
veröffentlicht werden.



Unser Weg ist Green IT

Wenn wir für das IT-Wort des Jahres 2008 intern abgestimmt hätten, wäre es sicher Green IT geworden. Es begleitete die IT-Branche durch das gesamte Jahr 2008 und wird auch 2009 weiter topaktuell bleiben. Aus eigener Erfahrung können wir berichten, warum dies so war und sein wird:

Anfang 2008 machten wir uns Gedanken, wie wir unsere Ökobilanz verbessern könnten. Dazu suchten wir einen der größten Verbraucher im Unternehmen – unseren Serverraum –, nahmen den Istzustand auf und analysierten das Verbesserungspotenzial.

Im Istzustand befanden sich 27 physikalische Server in fünf 42-HE-Rack-Schränken vor, die 24 Stunden am Tag in Betrieb waren. Die Stromaufnahme aller Geräte betrug im Durchschnitt 6 kWh. Die Kühlung erfolgte ausschließlich durch eine Klimaanlage, die ebenfalls durchschnittlich 6 kWh Strom verbrauchte und nonstop betrieben wurde.

Die CO₂-Rechnung war entsprechend einfach: Die durchschnittliche CO₂-Bilanz im Jahr 2006 belief sich auf 408 g/kWh*. 6 kWh für die Geräte plus 6 kWh für die Klimaanlage ergeben 12 kWh für den Serverraum insgesamt. Dies entspricht multipliziert mit der jährlichen CO₂-Bilanz 4896 g CO₂ pro Stunde oder 42,89 t CO₂ im Jahr.

Daraus folgte die ebenso simple wie überzeugende Kostenrechnung: 12 kWh * 0,17 EUR = 2,04 EUR/h. Das ergibt als Tageskosten: 24 h * 2,04 EUR/h = 48,96 EUR. Auf das Jahr hochgerechnet, summieren sich die Kosten folgendermaßen: 12 * 48,96 EUR = 17.870,04 EUR (= 105.120 kWh).

* Quelle: Stadtwerke Bonn (www.stadtwerke-bonn.de/CO2-Bilanz.1044.0.html)

Wir erkannten schnell, dass sich hier enormes Einsparpotenzial für die Umwelt, aber auch unseren Geldbeutel realisieren ließe.

In mehreren platz- und stromsparenden Schritten migrierten wir die Server auf Bladesysteme und virtualisierten alles, was leistungstechnisch zu vertreten war.

Im Ergebnis reduzierten wir die Anzahl der Server bei deutlich gesteigerter Gesamtleistung um mehr als die Hälfte auf 13 Stück. Die Anzahl der virtualisierten Server stieg auf 21. Der Stromverbrauch der Server war durch den geringeren Verbrauch der neuen Blades und die reduzierte Anzahl der Geräte auf durchschnittlich 4 kWh gesunken. Aber auch der Platzbedarf sank um drei Rackschränke auf nunmehr zwei 42-HE-Rack-Schränke.

Um die Serverraumklimatisierung nun ebenfalls ökologischer und wirtschaftlicher zu gestalten, wurde ein automatisch gesteuertes Zu- und Abluftsystem installiert. Dieses ermöglicht die Kühlung des Serverraums durch Außenluft. Dadurch, dass die warme Abluft der Server komplett abgesaugt wird, kann auf die Klimaanlage bis zu einer Außentemperatur von 22° C gänzlich verzichtet werden.

Die abgesaugte Abluft der Serveranlage dient in kalten Jahreszeiten zur Erwärmung unseres Lagers, ergänzend zum Heizsystem.

Der Stromverbrauch des Belüftungssystems beträgt lediglich 0,160 kWh. Wir rechnen damit, mindestens 75 % des Jahres auf die Klimaanlage verzichten zu können.

Durch die Migration der Server und den Einsatz neuester Technologie, zusammen mit der Umstellung der Raumklimatisierung, erreichen wir erhebliche Stromeinsparungen:

Serverraumkühlung

Die Kühlung vor dem Umbau verbrauchte 6 kWh alle 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr. Das ergab einen Gesamtverbrauch von 105.120 kWh.

Durch den Einbau der neuen Kühlung mit einem Strombedarf von lediglich 0,160 kWh ergab sich die Differenz von: 5,84 kWh, das entspricht einer Einsparung von 75 % pro Jahr. Das gesamte eingesparte Volumen errechnet sich wie folgt: $0,75 * 365 \text{ Tage} * 24 \text{ h} * 5,84 \text{ kWh} = 38.368,80 \text{ kWh}$

Serverkonsolidierung

Die Serverkonsolidierung hat zu einer Einsparung von 2 kWh geführt. Auf das ganze Jahr summiert, sind wir zu folgendem Ergebnis gekommen: $2 \text{ kWh} * 24 \text{ h} * 365 \text{ Tage} = 17.520,00 \text{ kWh}$

Gesamtersparnis

Die Änderung des Kühlsystems und die Serverkonsolidierung haben in der Summe folglich zu einer Reduzierung des Gesamtenergiebedarfs um 55.888,80 kWh geführt.

Zusätzlich hat die Senkung des Energiebedarfs zu einer CO₂-Einsparung von ca. 22,8 Tonnen geführt. Umweltschutz und Kostenoptimierung schließen einander also nicht aus.

Energiekosteneinsparung

Die Energiekosten konnten um ca. 50 % gesenkt werden, dies entsprach einer tatsächlichen Einsparung von ca. 9500,- EUR pro Jahr.

Die im Zuge der Umstrukturierung getätigten Investitionen amortisieren sich in kürzester Zeit. Wir glauben fest, dass Green IT auch 2009 ein Renner bleibt.

Vielleicht können wir auch Ihnen helfen, Ihre Kosten und die Umweltbelastung zu reduzieren.



Ihr Ansprechpartner

Markus Danner
Support
T +49 228 9080-678
F +49 228 9080-405
markus.danner@hug.de

Right Size vs. Oversize: Update einer Backup-Infrastruktur



Eigentlich eine ganz normale Anfrage, die meine Kollegin für mich notiert hatte. Ich sollte für einen meiner Industriekunden ein NAS-Speichersystem anbieten. Da mir einige notwendige Angaben für ein fundiertes Angebot fehlten und mir auch der Einsatzzweck der Maschine in der mir bekannten Kundenumgebung nicht klar war, telefonierte ich nochmals mit dem Kunden. Dabei kam heraus, dass der Kunde Probleme mit seinem Backup hatte und ihm von anderer Stelle vorgeschlagen worden war, seine gesamten Daten auf das angefragte NAS-System zu konsolidieren, um damit auch die Backup-Problematik zu lösen.

Konsolidierung mag oft ein vernünftiger Weg sein. Und auch immer ein guter Anlass, die eigene Backup-Strategie zu überdenken. Aber die gesamte Infrastruktur abzulösen, nur um Backup-Probleme zu lösen, scheint unter dem Kosten-Nutzen-Aspekt erst einmal problematisch. Ein klärendes Telefonat zwischen dem IT-Koordinator des Kunden und unserem Consulting ergab, dass diese Lösung nicht unbedingt die Wurzel des Übels anpackt. Daher bot H&G Consulting dem Kunden einen Dienstleistungstag an, um die Backup-Umgebung zu analysieren.

In der Kundenumgebung laufen insgesamt 14 Server mit den typischen Aufgaben: File- und Printservice, Citrix, Webanwendungen, Datenbanken und Mail-server.

Die Belegdatenmenge von ca. 700 GB ließ sich nicht in dem zur Verfügung stehenden Zeitfenster sichern. Unser Consultant Markus Danner analysierte die Backup Logs, kontrollierte die Festplatten-I/O-Performance der zu sichernden Server sowie die Performance des Backup-servers und der Library.

Als Ergebnis kam dabei heraus, dass die Engpässe im Backup viel einfacher zu lösen sind. Alles, was benötigt wurde, waren ein dediziertes Backup-LAN auf Gigabitbasis, ein neuer, leistungsfähigerer Backup-Server mit direkt angeschlossenem Plattenpool für Backup to Disk und, da die vorhandene Installation überaltert war und nicht unter Wartung stand, ein Update der vorhandenen Legato-Lizenzen. Diese Lösung lag im Hinblick auf die Investitionskosten und die Dienstleistung deutlich 50 % unter dem anderen Vorschlag. Innerhalb dreier Dienstleistungstage erfolgte die Installation der neuen Backup-Umgebung inkl. Tests, Optimierung und Einweisung der Administratoren.

Zurück ließen wir einen hochzufriedenen Kunden, der in Zeiten knapper Budgets genau das bekam, was er brauchte: sowohl kompetente Beratung und Analyse als auch die maßgeschneiderte Lösung seines Problems im Rahmen der vorhandenen Mittel. Wir stehen bereit, um auch bei Ihnen das Optimum aus Ihrer Installation herauszuholen. Sprechen Sie uns an.



Ihr Ansprechpartner

Manfred Wollweber
Vertrieb Server, Storage, Network
T +49 228 9080-510
F +49 228 9080-405
manfred.wollweber@hug.de

Wir liefern – schnell!

Welches Unternehmen kennt das nicht? Der Server ist ausgefallen, der Drucker druckt nicht mehr oder die Finanzbuchhaltung hat auf einmal keine Toner mehr. Damit keine größeren Ausfallzeiten entstehen, muss die erforderliche Ware so schnell wie möglich geliefert werden.

In solchen Fällen besteht die Möglichkeit, über uns 10.00- oder 12.00-Uhr-Expresslieferungen mit einem geringen Versandkostenaufschlag in Auftrag zu geben. Durch die direkte Anbindung an die Läger der größten Distributoren Deutschlands können wir Ihnen – Verfügbarkeit vorausgesetzt – eine Expresslieferung für den folgenden Tag bei Bestelleingang bis 15.30 Uhr desselben Tages garantieren.

Grundsätzlich haben wir uns die Wünsche unserer Kunden zu Herzen genommen und die Lieferzeit innerhalb der letzten zwei Jahre wesentlich verbes-

sert. Dafür waren intern einige Umstrukturierungen nötig. Das Ergebnis kann sich sehen lassen:

- Direkte elektronische Anbindung an die wichtigsten Distributoren Deutschlands. Bestellungen laufen ohne manuelle Bearbeitung direkt ins System der Lieferanten.
- Streckengeschäft (Versand im Namen Dritter) ohne Aufpreis für unsere Kunden. Die Ware kann in der Regel nach Wunsch ohne Umwege von unserem Lieferanten zu Ihnen geschickt werden.
- Verbesserung des internen Einkaufsprozesses – Verschlinkung der Prozesse
- Integration einer weiteren Kontrollinstanz für die Überwachung der Liefertermine

Testen Sie den Einkauf von H&G!



Belastung durch die Urheberrechtsabgaben

Der Branchenverband BITKOM und die zuständigen Verwertungsgesellschaften VG Wort und VG Bildkunst haben im Rahmen des sogenannten „Gesamtvertrags Reprografie“ neue Tarife für Urheberrechtsabgaben auf reprofähige Geräte ausgehandelt. Erstmals werden so z. B. auch normale Tintenstrahl-

und Laserdrucker mit einer UHG-Gebühr versehen. Die Höhe dieser Gebühr richtet sich nach Gerätetyp und im Multifunktions- sowie Kopiererbereich nach der Geschwindigkeit. Ferner gibt es für BITKOM-Mitglieder – darunter fallen die meisten namhaften Hersteller von reprofähigen Geräten – Rabatte.

	Für Hersteller ohne BITKOM-Mitgliedschaft	Für Hersteller mit BITKOM-Mitgliedschaft
Gerätegruppe	Diskontierte Beträge	Diskontierte Beträge
Scanner	12,50 Euro	10,00 Euro
Thermo- und Tintenstrahltelefax	5,00 Euro	4,00 Euro
Lasertelefax	10,00 Euro	8,00 Euro
Tintenstrahldrucker	5,00 Euro	4,00 Euro
Laserdrucker	12,50 Euro	10,00 Euro
Tintenstrahl-Multifunktionsgeräte	15,00 Euro	12,00 Euro
Laser-Multifunktionsgeräte/-kopierer		
– bis 14 Seiten pro Min.	25,00 Euro	20,00 Euro
– 15 bis 39 Seiten pro Min.	50,00 Euro	40,00 Euro
– 40 und mehr Seiten pro Min.	87,50 Euro	70,00 Euro

Softwariemiete statt -kauf

„Software as a Service (SaaS)“ war das Schlagwort auf der letzten Microsoft Partnertagung und wird – laut Pressestimmen – in den nächsten Jahren stark an Bedeutung gewinnen. Hinter diesem Begriff verbirgt sich eine neue und flexiblere Nutzung von Microsoft Software: einmal als reines Mietmodell oder als gehostetes Rundum-sorglos-Paket. Für welche Unternehmenssituationen sich SaaS eignet, welche wesentlichen Vorteile SaaS gegenüber Softwarekauf bestehen und wie sich die Abwicklung im Zuge dieses Modells abbildet, sollen Bestandteile des folgenden Texts sein.

Die Vorteile

Grundlegend erhalten Sie mit dem Mietmodell die bei Microsoft höchste angebotene Flexibilität bezüglich der Softwarebeschaffung. Jeweils am Monatsende wird überprüft, welche und wie viele Lizenzen im Einsatz waren, und anschließend entsprechend abgerechnet. Der Folgemonat richtet sich wieder nach dem tatsächlichen Bedarf. Unternehmen mit stark schwankenden Mitarbeiterzahlen – Stichwort „Projektgeschäfte“ – und folglich mit nicht gleichbleibendem Lizenzbedarf profitieren ganz besonders von dieser Art der Beschaffung. Darüber hinaus lassen sich Fehlinvestitionen in Software durch die nur monatliche Bindung weitestgehend eingrenzen. Das Produktportfolio ist bei diesem Modell recht breit und deckt von Serverprodukten bis Applikationen – wie z. B. Office – alles ab.

Noch interessanter wird es, wenn die Software über einen entsprechenden Dienstleister gehostet und dem Unternehmen als Frontend, z. B. über das Internet, zur Verfügung gestellt wird. Im Gegensatz zur reinen Softwaremiete stellt der Dienstleister die

erforderliche Infrastruktur zur Verfügung, kümmert sich um die Aktualität sowie Sicherheit der Software, ist verantwortlich für das Lizenzmanagement und garantiert ein Höchstmaß an Ausfallsicherheit. Aufseiten des Auftraggebers werden die IT-Kosten endlich monatlich planbar. Die sogenannten TCO Kosten werden stark gesenkt, und das Unternehmen kann sich wieder auf die Kernkompetenzen konzentrieren. Aus steuerlicher Sicht gilt es beim Hosting zu beachten, dass die Hard- und Software natürlich nicht bilanziert werden müssen.

Szenario 1

Für eine Messeveranstaltung oder Tagung sollen 40 PCs mit Office und ein Windows Server für zwei Wochen zur Verfügung gestellt werden. Durch das reine Mietmodell lassen sich die Kosten für die erforderliche Software um ein Vielfaches senken.

Miete pro Monat versus Kauf:

	Miete	Kauf
40x Office Pro Plus	680,00 Euro	19.668,00 Euro
1x Windows Server mit 40 CALs	184,00 Euro	1.644,00 Euro
Summe	864,00 Euro	21.312,00 Euro

Szenario 2

Das Autohaus Nuber ist seit 2007 offizieller Opel-Händler und beschäftigt acht Angestellte. Um wie vorgeschrieben mit dem Opel-Händlersystem arbeiten zu können, hätte Geschäftsführer Reinhold Nuber erst einmal kräftig in seine IT-Infrastruktur investieren müssen: Ein leistungsstarker Server und ein neues Netzwerk wären fällig gewesen, um das System zu betreiben und den Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen – und dazu ein Spezialist, der das Ganze betreuen kann. Der Autohauschef entschied sich stattdessen für eine Hosting-Terminalserver-Lösung, die von einem externen IT-Dienstleister betreut wird. Dieser stellt dem Unternehmen die nötige Hardware und Software in seinem Rechenzentrum zur Verfügung und kümmert sich um die Adminis-



tration. Über eine sichere SSL-Internetverbindung haben Nuber und seine Mitarbeiter jetzt Zugriff auf alle nötigen Anwendungen; auch der Zugriff von unterwegs ist möglich und erfolgt über das Internet.

Szenario 3

Eine Universität benötigte für lediglich ein Semester im Zusammenhang mit dem neuen Studiengang Microsoft Software, die sonst im Haus nicht verwendet wird. Dadurch, dass Microsoft für Lehranstalten und akademische Einrichtungen noch mal bessere Konditionen als für Unternehmenskunden gewährt, konnten die Kosten sehr gering gehalten werden.

Miete und Hosting

Miete

Maximale Flexibilität bei Vertragslaufzeit und Einstiegskosten: Abrechnung erfolgt nach Bedarf

Keine Bilanzierung von Software erforderlich

Geringes Risiko bezüglich Fehlinvestitionen

Lizenzpreise werden höchstens zum 1. Januar angepasst

Höchstmaß an IT-Sicherheit – Geschäftsdaten werden zentral vorgehalten und regelmäßig gesichert

Keine Kosten für den IT-Betrieb, ebenso entfällt der Aufwand für das regelmäßige Patchmanagement

Mobilität ganz nach Bedarf: flexibler Zugriff auf geschäftliche Anwendungen und Daten

Lizenzcompliance: kein Aufbau von Lizenzrecht-Know-how erforderlich

Keine Bilanzierung von Hard- und Software notwendig

Sie können Ihren Fokus wieder auf das Kerngeschäft legen

Monatliche Planbarkeit der IT-Ausgaben

Geringere Stromkosten



Ihr Ansprechpartner

Klaus Stein

Teamleiter Einkauf

T +49 228 9080-447

F +49 228 9080-404

klaus.stein@hug.de

7. Mai 2009:

H&G-Workshop

Storage Trends 2009 – im Fokus: Deduplizierung und Storage-Virtualisierung

Wer heute in Storage investiert, kann sich weder große Experimente noch Technologie-Sackgassen erlauben. Ein Konzept auf Basis effizienter Datenhaltung und universeller Ausbaufähigkeit hilft daher, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Treffen Sie am 7. Mai 2009 bei H&G maßgebliche Hersteller und informieren Sie sich über zeitgemäße Technologien und Methoden für eine nachhaltige Reduzierung von Kosten und Risiken in Ihrer IT.

Die wirtschaftlichen Turbulenzen schlagen nun auch auf das Wirtschaftswachstum durch. IT-Verantwortliche müssen daher tendenziell mit einem geringeren Budget auskommen. Das heißt vor allem, strategisch geschickt zu agieren. Der laut Gartner diesbezüglich wichtigste Technologie-Trend in 2009 ist „Storage-Virtualisierung“.

Wir möchten Ihnen die Gelegenheit geben an nur einem Tag einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Hardware- und Software-Virtualisierungslösungen zu gewinnen.

Von der Herstellerseite werden teilnehmen HP, NetApp, Datacore, Falconstore.

Termin

7. Mai 2009,
10.00 – 16.00 Uhr

Veranstaltungsort

Bornheimer Straße 42-50,
53111 Bonn

Zielgruppe

IT-Leiter, Entscheider, Entscheidungsvorbereiter

Mehrwert für das Plenum

- Planungssicherheit technologisch/methodisch/kaufmännisch
- aus der Praxis, für die Praxis – relevante Technologien und Hersteller auf einen Blick.

Melden Sie sich per E-Mail zum Workshop an:

manfred.wollweber@hug.de

Paper Output Management

Druckkosten senken

Schnell wird der Kostenfaktor Drucken zu einem unkalkulierbaren Risiko: Die meisten Unternehmen in Deutschland kennen ihre Gesamtaufwendungen für Dokumentenmanagement nicht. Wer diese Aufwendungen minimieren möchte, ist gut damit beraten, das Druckverhalten zu analysieren und die anfallenden Kosten im Blick zu behalten.

In diesem Zusammenhang werden häufig zwei Schlagwörter benutzt: Paper Output Management, kurz: POM, und auch Dokumentenmanagement.

Im Folgenden soll geklärt werden, was sich hinter diesen beiden Begriffen verbirgt. Klar, die Definitionen beschreiben diese beiden Begriffe wie folgt: Erstellung, Steuerung und Verteilung von Dokumenten an die entsprechenden Mitarbeiter im Unternehmen. Was bedeutet dies aber ganz speziell für Ihr Unternehmen?

- Wissen Sie, wie viele Seiten Sie drucken? Wie viele sind davon in Schwarz-Weiß und wie viele in Farbe?
- Auf welchen Systemen drucken Sie diese Seiten aus?
- Welche Vielfalt an Produkten und Modellen nutzen Sie?
- Sind die eingesetzten Systeme ausgelastet?
- Welche Verbrauchsmaterialien kommen zum Einsatz?
- Wo ist der größte Teil der Druckkosten?

iDOC

Mithilfe der iDOC-Analyse lassen sich die Druckkosten und das Druckverhalten schnell aufdecken. Dies beinhaltet eine sorgfältige Bestandsaufnahme der vorhandenen Drucker, Faxes und Kopierer. Aber nicht nur die Hardwarelandschaft wird betrachtet, sondern auch das Druckverhalten. Dabei ist auch entscheidend, aus welchen unterschiedlichen Applikationen gedruckt wird und wie dann die Endverarbeitung solcher Dokumente aussieht. Es werden also die Druck-, Dokumenten- und Outputprozesse genauestens unter die Lupe genommen.

Im Anschluss an die Aufnahme all dieser Daten erfolgt deren Auswertung und es wird mittels des iDOC ein Optimierungskonzept vorgestellt. Orientiert an den individuellen Anforderungen des Kunden, liefern wir Ihnen Lösungen für reibungslose Abläufe, die Transparenz schaffen und attraktive Einsparpotenziale bieten.

Gemeinsam mit dem Kunden kann dann ein maßgeschneidertes Konzept erarbeitet werden, welches das ganze Potenzial im Unternehmen aufdeckt. Mit einer effektiven Verwaltung sind die Kunden in der Lage, bis zu 30% ihrer bisherigen Druckkosten einzusparen. Somit lässt sich auch eine Transparenz schaffen, wodurch der Kunde immer den Überblick über sein derzeitiges Druckvolumen und die Druckkosten behält.



Ihr Ansprechpartner

Chris Diederich
Vertrieb
T +49 228 9080-586
F +49 228 9080-405
chris.diederich@hug.de



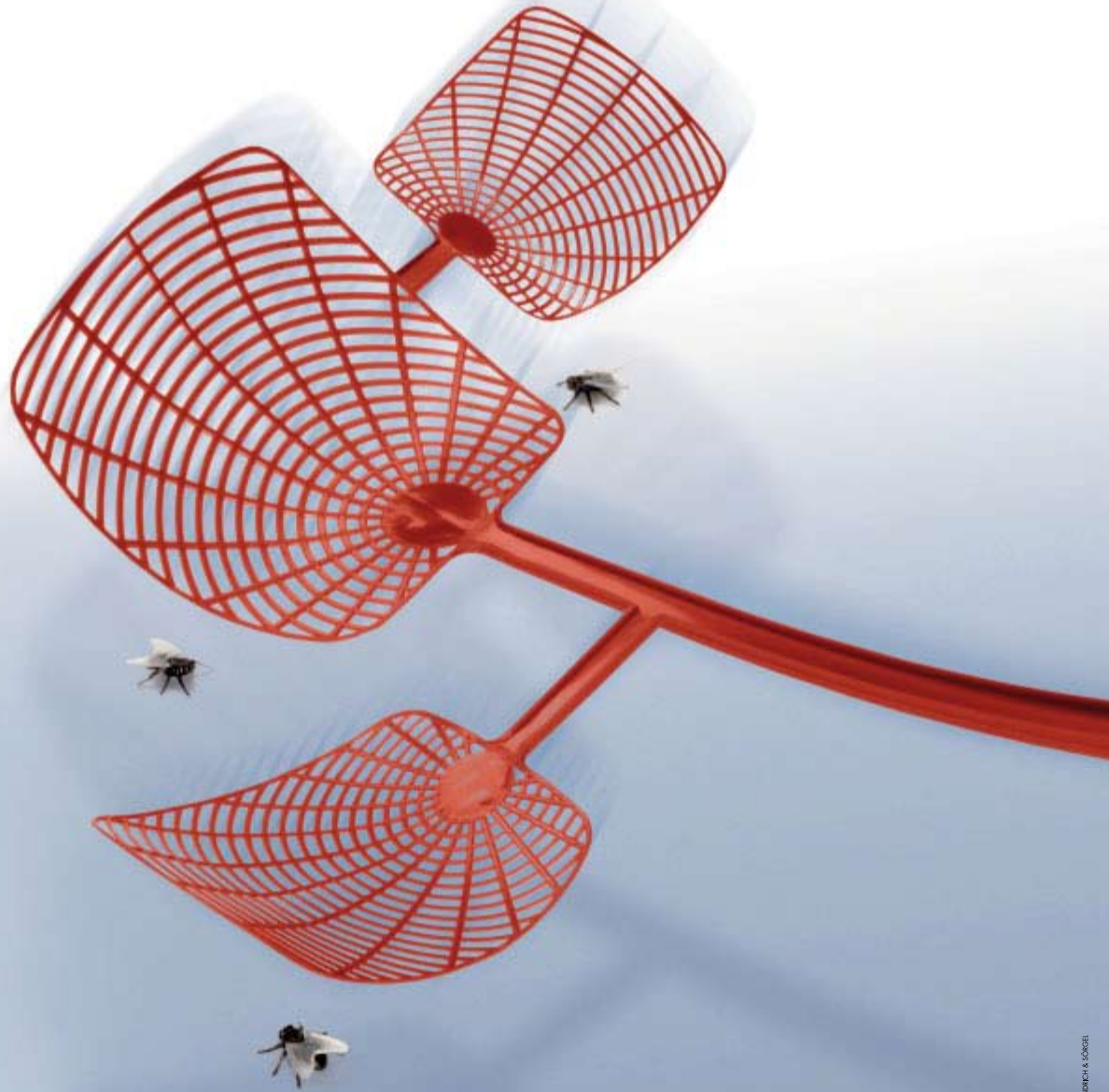
Gutschein

über eine Druckkostenanalyse von fünf Geräten

Begünstigter: _____

Machen Sie mir bitte einen Terminvorschlag unter: _____

Lästige Dokumentenkosten mit einem Streich reduzieren.



Intelligent Document Consulting

iDOC: Wir analysieren Ihre Kosten und bieten maßgeschneiderte Lösungen.

Bei der Produktion von Dokumenten entstehen oft unnötige Kosten. Wer hier spart, gewinnt eine Menge. Genau diesen Vorteil bietet Ihnen das Intelligent Document Consulting von Konica Minolta: Wir analysieren und optimieren Ihre Arbeitsabläufe – exakt abgestimmt auf den konkreten Bedarf. Mit einer Effizienz, von der Sie nachhaltig profitieren.

Interessiert? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!
+49 228 9080-586 oder chris.diederich@hug.de

H&G Hansen & Gieraths EDV Vertriebs GmbH
Bornheimer Straße 42–52, 53111 Bonn

www.hug.de



Skalierbares Backup für kleine und mittlere Unternehmen



Alle namhaften Hersteller von Servern und Workstations haben diese Backup-Technologie des europäischen Herstellers Tandberg Data bereits in ihr Laufwerkportfolio aufgenommen.

Im Vergleich zu Bandlösungen ist die Anfangsinvestition beim RDX minimal. Laufwerk und Cartridges sind haltbarer als Bandlaufwerk-lösungen, daraus resultieren geringere TCO.

Einfach, schnell, robust und portabel – RDX QuikStor:

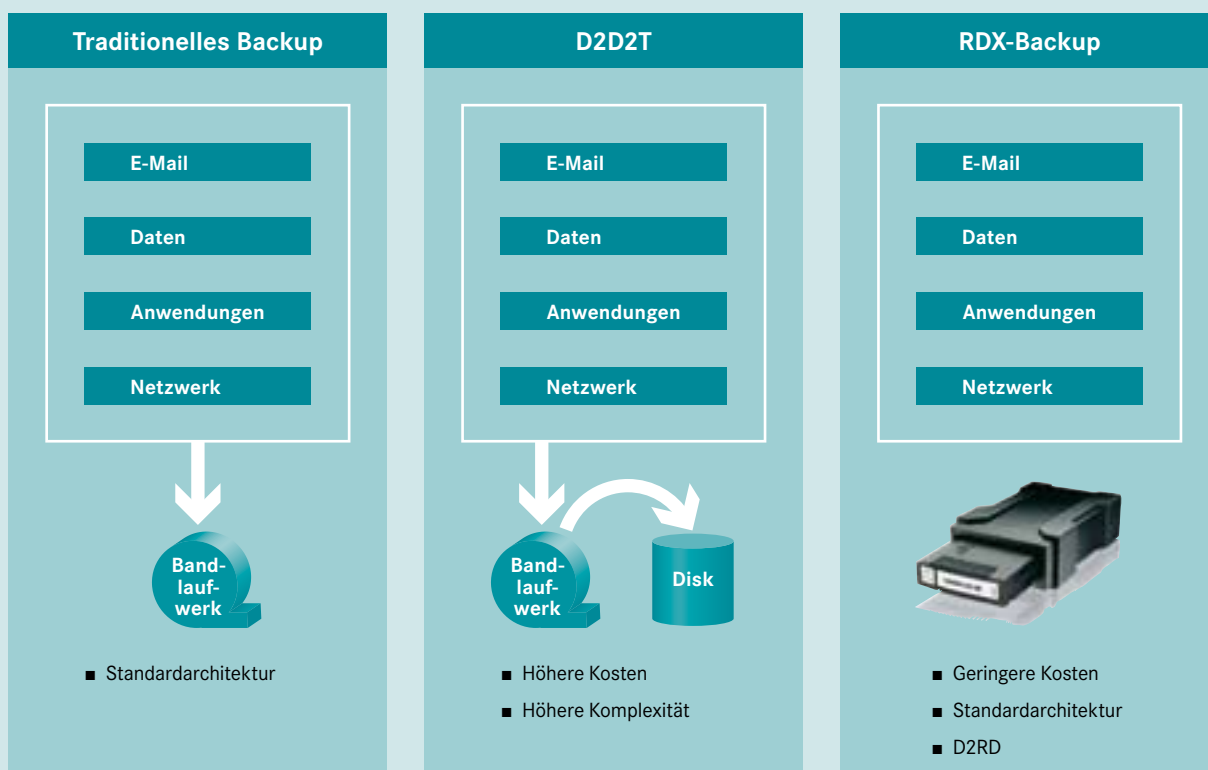
- 80, 160, 320 oder 500 GB Kapazität je Cartridge
- stoßgeschützte und robuste Cartridge
- volle Rückwärts- und Vorwärtskompatibilität
- externe und interne Laufwerke mit Transferraten bis zu 160 GB/h
- SATA oder USB 2.0 High Speed Interface

- weitestgehende Kompatibilität mit marktüblicher Backupsoftware
- direkter Dateizugriff ohne Spulen von Bändern auch auf einzelne Dateien.
- drei Jahre Garantie inkl. ein Jahr Vorabaustauschservice (ARS) ab Hersteller (Garantien der Serverhersteller möglicherweise abweichend)

Einfach

Das RDX QuikStor-Laufwerk kombiniert die einfache Handhabung einer Bandsicherung mit der Geschwindigkeit und dem direkten Dateizugriff einer Festplatte. Somit ist auch die schnelle, direkte Wiederherstellung einzelner Dateien kein Problem. Es stehen externe und interne Laufwerke mit Wechselplattencartridges im Westentaschenformat zur Verfügung, die derzeit mit Kapazitäten von 80 bis 500 GB nativ erhältlich sind. Jede Cartridge enthält

Backup-Architekturen im Vergleich



eine besonders robuste Minifestplatte, die sofort erkannt wird und neben üblichem Backup einen direkten Zugriff für „Drag and Drop“-Operationen bietet. Die Cartridges sind auf- und abwärtskompatibel und ermöglichen dadurch sowohl eine kostenoptimale Beschaffung als auch spätere Skalierung bei steigendem Speicherplatzbedarf.

Schnell

RDX QuikStor ist für Dauertransferraten von bis zu 45 MB/s entwickelt worden – das sind mehr als 160 GB/h. Mit unkomprimierten Kapazitäten von derzeit 80, 160, 320 und 500 GB je Cartridge stehen zeitgemäße Größenordnungen zur Verfügung. Bei wachsendem Speicherbedarf braucht das Laufwerk nicht ausgewechselt zu werden, ein Tausch der Cartridges gegen solche mit größerer Kapazität genügt. Das spart Kosten und Downtime. Der Zugriff auf Ihre Daten ist schnell und erlaubt Ihnen, direkt mit Daten auf der Cartridge zu arbeiten: so wie auf jeder anderen Festplatte. Verzögerungen durch lästiges Spulen von Bändern gibt es nicht mehr.

Robust

Die Laufwerke sind strapazierfähig und die Cartridges sind stoßgeschützt und robust genug, zehn Jahre zu überstehen – Stöße und Stürze bedeu-

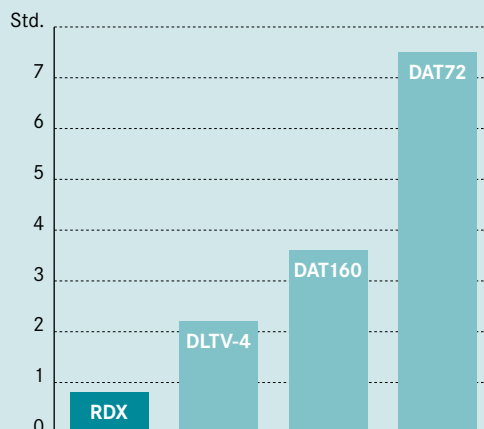


▲ Internes Laufwerk (3,5\"/>

Externes Laufwerk ►



Zeit für ein Backup von 80 GB Daten (nativ)



ten nicht, dass Daten verloren gehen. Während Bandlaufwerkskassetten zum Teil bereits nach 50 Einsätzen ausgewechselt werden müssen, ist das RDX-Medium für 5.000 Lade-/Entladevorgänge spezifiziert.

Portabel

Die Cartridges sind klein und beständig, stecken Sie sie zum Transport einfach in Ihre Tasche. Bewahren Sie sie im Safe oder auf der Bank für Ihre Archivierung auf – oder verwenden Sie sie zum Datenaustausch mit anderen Computern. Ihre wertvollen Daten sind dabei durch die in aktuellen Datensicherungsprogrammen enthaltene starke Verschlüsselung gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Bewährt

Über 100.000 verkaufte Laufwerke und zahlreiche Testergebnisse bestätigen der RDX-Technologie die technische Innovation.



Ihr Ansprechpartner

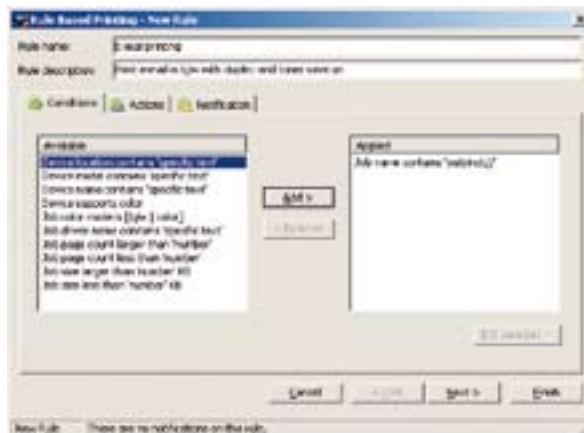
Jens Laros
Servicecenter
T +49 228 9080-637
F +49 228 9080-605
jens.laros@hug.de

Rule-Based Printing

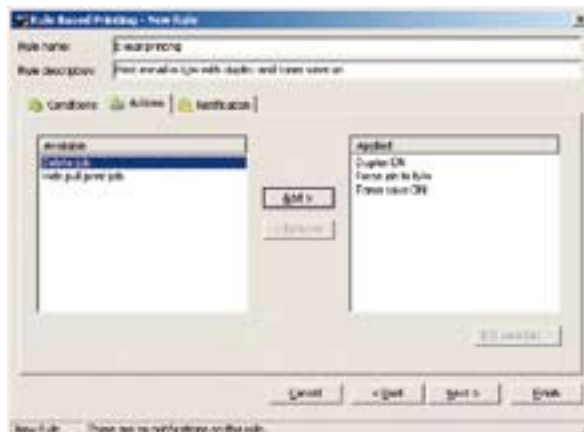
Wie man mit kleiner Investition große Druckkosten einspart

Rule-Based Printing (RBP) ermöglicht es, Druckjobs nach Herkunft zu klassifizieren und entsprechend definierten Regeln weiterzuverarbeiten: Ob duplex, S/W, farbig, Tonersparmodus, etc. – alles ist definierbar.

Seit Jahren sind Drucker und Multifunktionsgeräte (MFP), die duplex, in Farbe oder im Tonersparmodus drucken können, State of the Art. Aber wer nutzt diese Möglichkeiten wirklich?



Die aufwendigen Einstellungen im Druckertreiber vor jedem Ausdruck sind lästig und kosten so viel Zeit, dass gewöhnlich im Standardmodus gedruckt wird. Das führt automatisch zu unnötigem Papier- und Tonerverbrauch (simplex, bestes Bild und ggf. Farbe).



Rollenbasiertes Drucken schließt diese ineffiziente Lücke, indem stets die vom Administrator zentral hinterlegten Treibereinstellungen für die jeweiligen Applikationen (bspw. Word, Outlook, SAP, Internet Explorer) erzwungen werden.

Regeln für das Rule-Based Printing

Folgende Regeln könnten zum Beispiel für das RBP festgelegt werden:

- Farbausdrucke nur durch Benutzerauthentifizierung
- E-Mails werden nur in S/W, im Tonersparmodus und in Duplex ausgedruckt
- Farbausdrucke sind nicht erlaubt
- Farbausdrucke sind erlaubt, die Benutzer werden aber vor dem Druck auf die Kosten hingewiesen
- Verhinderung von S/W-Ausdrucken auf Farbsystemen
- Automatisches Drucken in Duplex für bestimmte Dokumente

Wenn Regeln festgelegt sind, werden automatisch Druckkosten eingespart. Unternehmen arbeiten dadurch nicht nur effizienter, sondern auch umweltfreundlicher.

Zu einem möglichen Einsatz von Rule-Based Printing in Ihrem Unternehmen und weiteren Möglichkeiten, Ihre Druckkosten zu optimieren, beraten wir Sie gerne.



Ihr Ansprechpartner

Robert Ebermann
Vertrieb
T +49 228 9080-523
F +49 228 9080-405
robert.ebermann@hug.de

Cisco präsentiert:

Vollständiges KMU-Portfolio für erfolgreiche Unternehmer



Unified Communications – Jetzt inklusive Desktop-Storage, Security und weiteren Funktionen für schnellen Informationszugriff und sicheren Datenaustausch

VoIP, Kommunikation über Video und WebEx, Datensicherheit und umfassender Filezugriff – alles über ein einziges Netzwerk. Bei welchem anderen Anbieter bekommen Kunden dieses komplette Angebot aus einer Hand?

Konnektivität, Sicherheit, Fernzugriff, Produktivität, Interaktion und Kundenservice

Das sind die wesentlichen Parameter für kleine Unternehmen, die Cisco mit maßgeschneiderten neuen Systemen bedient. Denn besonders hier gilt: One size doesn't fit all. Entscheidend für den Erfolg der Cisco SMB-Lösungen sind dabei die Channel-Partner. Mit ihnen bildet Cisco ein starkes Team, das die Anforderungen der KMUs versteht und schnell Lösungen realisiert. Dazu zählen auf Wunsch auch Netzwerk-Hosting und Managed Services. Im Mittelpunkt stehen der einzelne Mitarbeiter und seine Anforderungen an die Zusammenarbeit. „Welcome to the Human Network“ lautet deshalb das Motto von Cisco. Mehr dazu, Produktdaten und Anwenderbeispiele finden Sie im KMU-Bereich unter www.cisco.de/mittelstand.

Kommunikation, die läuft – jederzeit, überall, sicher

Technologien von Cisco funktionieren zuverlässig und verbinden Mittelständler rund-um-die-Uhr und von jedem Ort aus mit ihren Partnern und Kunden. Damit schafft Cisco die Voraussetzung für moderne, schnelle und ortsunabhängige Zusammenarbeit.



Cisco Unified Communications 500 Series

Neue Produkte nur für den Mittelstand

Cisco Spam und Virus Blocker: eine unkompliziert anwendbare und leicht zu verwaltende Sicherheitsapplianz, die Spam, Viren und andere E-Mail-Gefahren stoppt.

Cisco NSS2000 und NSS3000 Network Storage Systeme: bezahlbare NAS-

beinhaltet Cisco SPA525G, das erste kabellose Desktop IP Telefon mit Bluetooth. Es erlaubt Unternehmen auch dort Telefone einzurichten, wo herkömmliche Netzwerkanschlüsse nicht verfügbar sind oder nicht verlegt werden können.

Technologien für heute bereiten den Weg in die Zukunft

Cisco bietet Lösungen, die beliebig ‚mitwachsen‘ können. Wann immer sich ein Geschäftszweig vergrößert und neue Anforderungen entstehen, kann man auf Basis des breiten Portfolios erweitern. Das macht die Produkte nachhaltig und investitionssicher und gibt Partnern die Chance auf Anschlussgeschäfte.

Investitionen in unverzichtbare Technologien

Umfassende Finanzingservices speziell für kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland gibt es bei Cisco Capital. Die Angebote, die besonders in Zeiten sehr kritischer Hausbanken unverzichtbar sind, beinhalten Null-Prozent-Finanzierungen für Sprachsysteme, wie das SBCS 1.4 und weitere Unified Communications und Netzwerktechnologien.

„Wir bei Cisco verstehen, dass kleine Unternehmen sofort den Nutzen ihrer Technologieinvestitionen spüren müssen. Das gilt besonders in der momentanen wirtschaftlichen Situation“, sagt Guido Sommer, Direktor Vertrieb KMU bei Cisco Deutschland. „Deswegen bieten wir ihnen maßgeschneiderte Lösungen an. Zusammen mit unserem bestehenden breiten Portfolio geben die neuen Systeme KMUs die Flexibilität, genau die richtige Technologie für ihr Geschäft auszuwählen.“



Neuer Spam & Virus Blocker von Cisco



Cisco NSS3000 Network Storage System

Geräte, die geschäftskritische Informationen sichern und schützen. Die neuen Systeme archivieren auch digitale Dateien wie beispielsweise Videos einer IP Videoüberwachungskamera.

Cisco Smart Business Communications System Version 1.4: ein einfaches, vollständiges Collaborations- und Kommunikationssystem, um Mitarbeiter im Homeoffice, unterwegs oder an verschiedenen Standorten zu verbinden. Die Version 1.4



Cisco Systems GmbH
Am Söldnermoos 17
85399 Hallbergmoos
Telefon: +49 (0)911 93 39 92 84
Web: www.cisco.de/mittelstand

Verbatim USB-Drive Business Secure schützt Ihre sensiblen Daten vor fremdem Zugriff

Der Spezialist für Speichermedien Verbatim bietet Unternehmen und Einrichtungen, die ständig mit sensiblen Daten operieren, mit dem Business Secure eine praktische und sichere Lösung an. Der Store-'n'-Go USB-Drive Business Secure entspricht höchsten Sicherheitserfordernissen von Banken, Versicherungen, Behörden und Krankenhäusern. Für bestmögliche Sicherheit der gespeicherten Daten sorgen die 256-Bit-AES-Hardwareverschlüsselung sowie der integrierte Passwortschutz.

Im Zeitalter von Cyberkriminalität hat das Thema Datensicherheit große Relevanz. Für Berufsgruppen, welch auf die Mobilität ihrer digitalen Akten angewiesen sind, ist der USB-Drive Business Secure ein zuverlässiger USB-Drive.

Ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel „Trusted Device“, können vertrauliche Daten unbedenklich auf dem Business Secure gespeichert werden. Mithilfe der 256-Bit-AES-Hardwareverschlüsselung werden vertrauliche Daten gesichert und durch einen Kennwortschutz vor unerlaubten Zugriffen geschützt. Das Laufwerk bietet zahlreiche Sicherheitsfunktionen,

einschließlich einer Kennworteingabeaufforderung, eines Kennwort-Hashing-Algorithmus und einer vor Hackern sicheren Kennworteingabe, bei der Daten nach sechs fehlgeschlagenen Eingabeversuchen vom Gerät gelöscht werden.



Das Qualitätssiegel „Trusted Device“ bestätigt dem Business Secure, Daten effektiv vor unrechtmäßigem Zugriff schützen zu können.

Zusammen mit der Software „Endpoint Protector“ von CoSosys (www.cososys.com), die zusätzlich erworben werden kann, ist der Business Secure Teil eines Sicherheitskonzepts, das höchsten Ansprüchen im unternehmerischen Umfeld genügt. Neben ihrer Schutzfunktion ermöglicht die Software Unternehmen, Datentransfer über mobile Speichergeräte nachzuverfolgen und den Gebrauch nur an registrierten PCs zu erlauben. Das spezielle Design der Store-'n'-Go-Produktfamilie schützt USB-Anschlüsse durch einen Einklappmechanismus und verzichtet auf die Kappe. Verlorene Schutzkappen in Laptop- und Hosentaschen gehören damit der Vergangenheit an.

„TRY & BUY“-Coupon

Ich möchte einen Business Secure USB Key als kostenfreies Probeexemplar erhalten.

Schicken Sie uns diesen Coupon per Fax an:

Verbatim GmbH, Frankfurter Straße 63–69, 65760 Eschborn
Fax: +49 6196 90012230

Vor-/Nachname: _____

Unternehmen: _____

Abteilung: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____



Ihre Ansprechpartnerin

Kerstin Bösche
Großkundenvertrieb/Events
T +49 228 9080-511
F +49 228 9080-405
kerstin.boesche@hug.de

Haben Sie Ihren USB-Drive verloren? Kein Problem!

Verbatim USB-Drive Business Secure

Datentresor mit Passwortschutz und AES-Hardware-Verschlüsselung

Verbatim hat den USB-Drive Business Secure entwickelt, um modernsten Sicherheitserfordernissen von Wirtschaftsunternehmen, Krankenhäusern oder Behörden gerecht zu werden. Für bestmögliche Sicherheit der gespeicherten Daten sorgen die 256-Bit-AES-Hardware Verschlüsselung sowie der integrierte Passwortschutz. Ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel „Trusted Device“, können vertrauliche Daten unbedenklich auf dem Business Secure gespeichert werden.

Das Qualitätssiegel „Trusted Device“ bestätigt dem Business Secure, Daten effektiv vor unberechtigt Zugriff schützen zu können. Zusammen mit der Software „Endpoint Protector“ von CoSsys (www.cososys.com), die zusätzlich erworben werden kann, ist der Business Secure Teil eines Sicherheitskonzepts, das höchsten Ansprüchen im unternehmerischen Umfeld genügt. Neben ihrer Schutzfunktion ermöglicht die Software Unternehmen, Datentransfer über mobile Speichergeräte nachzuverfolgen und den Gebrauch nur an registrierten PCs zu erlauben.

Merkmale:

- 256-Bit-AES-Hardwareverschlüsselung
- V-Secure-Software mit obligatorische Benutzeranmeldung
- Kennwort-Hashing-Algorithmus für maximale Informationssicherheit
- Ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel „Trusted Device“
- Vor Hackern geschützte Kennworteingabe
- Geeignet für Windows Readyboost
- Für Windows Vista zertifiziert
- Optionale Endpoint Security; USB Ports zentral sichern
- Kapazitäten 2 GB, 4 GB, 8 GB und 16 GB



Endpoint Sicherheit: Stoppt Datendiebstahl, Datenverlust, USB Missbrauch. Verwaltet zentral die Verwendung von tragbaren Datenspeichern und protokolliert alle Datentransfers.



Verschlüsselung von Notebooks und mobilem Datenspeicher

Notebooks sowie mobile Datenspeicher erfreuen sich in den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit. Werden jedoch vertrauliche Dokumente auf einem Notebook oder USB-Stick gespeichert, ist es im Falle eines Verlusts oder Diebstahls für die Person, die sich dann im Besitz des Geräts befindet, meist ein Leichtes, sich Zugang zu diesen Daten zu verschaffen. Wer der Meinung ist, ein Windows-Kennwort oder ein Schreib/Lesekennwort auf einem Word-Dokument würde für ausreichende Sicherheit sorgen, liegt falsch. Word-/Excel-Kennwörter können oft leicht umgangen werden. Noch einfacher ist es, auf Dateien zuzugreifen, die sich auf einer Festplatte oder auf einem sonstigen Speichermedium befinden. Um solch einen Zugriff zu verhindern, sollten Daten auf mobilen Geräten nur verschlüsselt abgelegt werden. Ein recht einfaches und zudem kostenfreies Tool für diesen Zweck ist die Software „TrueCrypt“ (www.truecrypt.org).

Nach der Installation des Programms stehen verschiedene Möglichkeiten zur Datenverschlüsselung zur Verfügung. Eine Möglichkeit ist das File Hosted TrueCrypt Volume. Hierbei handelt es sich um ein Containerfile, in dem die Daten abgespeichert werden. Dieses Containerfile kann auf einem beliebigen Datenträger gespeichert werden und wird über die TrueCrypt Software wie ein zusätzliches Laufwerk in das System eingegangen. Beispielsweise würde man ergänzend ein Laufwerk X: unter Windows zu sehen bekommen. Mit was für einem Dateisystem dieses Volume formatiert wird, bleibt dem Anwender überlassen. Mit solch einem Laufwerk ist es nun möglich, wie mit einem normalen lokal angeschlossenen Speichermedium zu arbeiten. Es können Dateien per Drag and Drop hineingeschoben, direkt dort abgespeichert oder gelöscht werden. Der Dateiname für dieses Containerfile ist frei wählbar und TrueCrypt schreibt keine Informationen, wonach es sich hier um eine verschlüsselte TrueCrypt-Datei handelt, mit in diese Datei. Solange die Datei nicht entschlüsselt wird, sieht es so aus, als enthielte sie willkürliche Daten.

Um ein solches Containerfile auch ohne die Installation von TrueCrypt nutzen zu können, bietet die Software den sogenannten Traveller Mode. Zu diesem Zweck reicht es, die TrueCrypt Software zu entpacken und mitzunehmen. Es empfiehlt sich, hierfür ein separates Speichermedium zu verwenden und die Containerfiles nicht mit dem Programm zusammen zu speichern. Darüber hinaus gilt es unbedingt zu beachten, dass für den Traveller Mode Administratorrechte benötigt werden, da die Software einen speziellen TrueCrypt-Treiber laden muss.

Ein für Notebooks interessantes Feature bietet die System Encryption. TrueCrypt ist in der Lage, eine Systempartition, die Windows Boot Partition, komplett zu verschlüsseln. Hierbei wird die höchstmögliche Sicherheit geboten, da sämtliche Dateien, die das Betriebssystem erstellt, wie z.B. temporäre, hibernation, swap-Dateien etc., permanent verschlüsselt werden. Selbst bei einem plötzlichen Ausschalten des Geräts hat man nur auf einem verschlüsselten System gearbeitet. Jeder, der ein Gerät mit System Encryption nutzen will, muss sich vor dem Systemstart mit dem korrekten Kennwort anmelden (noch bevor das installierte System gestartet wird).

Diese Pre-Boot-Authentifizierung wird von dem TrueCrypt Bootloader übernommen, welche auf der Bootfestplatte installiert wird. Eine System Encryption kann im laufenden Betrieb vorgenommen werden. Momentan unterstützt die System Encryption nur Windows-Betriebssysteme und bestimmte Partitionsarten.



Ihr Ansprechpartner

Torsten Marcinkowski
Support

T +49 228 9080-680

F +49 228 9080-405

torsten.marcinkowski@hug.de

Der direkte Draht

H&G Hansen und Gieraths EDV Vertriebs GmbH

Bornheimer Str. 42-52
53111 Bonn
T +49 228 90800
F +49 228 9080-405
info@hug.de

Durchwahlen und E-Mail-Adressen

Vertrieb

T +49 228 9080-700
F +49 228 9080-405
verkauf@hug.de

Support

T +49 228 9080-680
F +49 228 9080-607
info@hug.de

Servicecenter

T +49 228 9080-630
F +49 228 9080-605
service@hug.de

Vertriebsbüro Koblenz

T +49 261 1336-127
F +49 228 9080-405
info_koblenz@hug.de

Vertriebsbüro Oldenburg

T +49 441 885-3659
F +49 228 9080-405
info@hug.de

Weitere Informationen und Anfahrsbeschreibungen
erhalten Sie unter www.hug.de.



Teamleiterin Vertrieb

Angelika Dolski

T +49 228 9080-575
angelika.dolski@hug.de



Vertrieb

Manfred Wollweber

Server, Storage, Network HP

T +49 228 9080-510
manfred.wollweber@hug.de



Vertrieb

Amos Struck

HP Renewprogramm, Server,
Drucker, Reseller und Endkunden

T +49 228 9080-709
amos.struck@hug.de



Support

Markus Danner

Server, Blade, Storage

T +49 228 9080-678
markus.danner@hug.de



Teamleiter Servicecenter

Steffen Kleinloth

Wartungsverträge, Rollout

T +49 228 9080-650
steffen.kleinloth@hug.de



Teamleiter Einkauf

Klaus Stein

T +49 228 9080-447
klaus.stein@hug.de



Mehr Leistung mit weniger Energie.



UMDENKEN BEIM THEMA ENERGIEEFFIZIENZ:

Verlangen Sie deutlich mehr Leistung von Ihrem Rechenzentrum – bei deutlich geringerem Energieverbrauch. Verdreifachen Sie seine Kapazität durch energieeffiziente HP ProLiant Server mit modernster Multi-Core Prozessor Technologie von Intel®. Verbessern Sie Ihre Kontrolle durch HP Thermal Logic mit Funktionen, die Ihren Energieverbrauch überwachen und begrenzen, ohne die Leistung zu verringern. Und setzen Sie auf HP Insight Control Environment mit Dynamic Power Capping – für mehr Leistung in Ihrem Rechenzentrum und bessere Geschäftsergebnisse. Mit einer Leistung pro Watt, die fast dreimal höher ist als bei früheren Generationen der Multiprozessor-Prozessoren von Intel®, erhöhen Sie Ihr Potential und sparen dabei viel Energie und Kosten.

Technologien für Ihren Geschäftserfolg.



HP ProLiant DL360 G5 Server

- Verbesserte Systemleistung und wesentlich höhere Workloads durch Intel® Xeon® Prozessoren
- Redundante Features für hohe Verfügbarkeitsanforderungen
- Integrierte Lights-Out Technologie für sichere Remote-Steuerung



HP BladeSystem c7000 Enclosure
mit ProLiant BL460c G5 und BL680c G5 Server Blades

- Mit Intel® Xeon® Prozessoren
- Dynamic Power Capping mit Überlastungsschutz
- Mehr als 44 W Sparpotential pro Server mit G5
- Senkt den Energieverbrauch im Ruhezustand um bis zu 50%

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.hug.de
oder unter Tel. 0228 9080-660
E-Mail: info@hug.de



2009
Preferred Partner
GOLD

